

## Art. 81

## Die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe

in Bezirken mit einer Bevölkerungszahl

bis zu	600 000 Einwohnern	160-180 Abgeordnete; zuvor: 160 Abgeordnete,
bis zu	1 000 000 Einwohnern	180-200 Abgeordnete; zuvor: 180 Abgeordnete,
bis zu	1 000 000 Einwohnern	200-225 Abgeordnete; zuvor: 200 Abgeordnete,
über	1 500 000 Einwohner	225-250 Abgeordnete; zuvor: 200 Abgeordnete,

Nach dem Beschluß vom 7.12.1978<sup>29</sup> (zuvor vom 25.2.1974<sup>30</sup>) waren zu wählen:

22 für die Kreistage in Kreisen mit einer Bevölkerungszahl

bis zu	75 000 Einwohnern	70 - 110 Abgeordnete,
zuvor: bis zu	50 000 Einwohnern	54 - 66 (45 - 55) <sup>31</sup> Abgeordnete,
bis zu	70 000 Einwohnern	66- 78 (55 -65) Abgeordnete,
bis zu	100 000 Einwohnern	90- 130 Abgeordnete
zuvor:		78- 102 (65 -85) Abgeordnete,
über	100 000 Einwohner	110-150 Abgeordnete,
zuvor:		102 - 144 (85 - 120) Abgeordnete,

23 für die Stadtverordnetenversammlungen in den Stadtkreisen in Städten mit einer Bevölkerungszahl

bis zu	75 000 Einwohnern	90 — 150 Abgeordnete,
zuvor: bis zu	50 000 Einwohnern	57 - 107 (45 - 85) Abgeordnete,
bis zu	70 000 Einwohnern	69 — 125 (55 - 100) Abgeordnete
bis zu	100 000 Einwohnern	120 - 170 Abgeordnete,
zuvor:		82 - 150 (65 - 120) Abgeordnete,
bis zu	200 000 Einwohnern	150 - 225 Abgeordnete,
zuvor:		107 - 200 (85 - 160) Abgeordnete,
bis zu	500 000 Einwohnern	180 - 250 Abgeordnete,
zuvor:		150 - 225 (120 - 180) Abgeordnete,
über	500 000 Einwohner	225 - 275 Abgeordnete,
zuvor:		175 - 250 (140 - 200) Abgeordnete,

29 Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik zur Zusammensetzung der Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen vom 7. 12. 1978 (GBl. I S. 464).

30 Beschluß des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik über die Zusammensetzung der Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen vom 25. 2. 1974 (GBl. I S. 92). Zuvor: Beschluß vom 11. 12. 1969 (GBl. 1970 I, S. 6).

31 In Klammern Zahlen des Beschlusses vom 11. 12. 1969 (GBl. 1970 I, S. 6).